

schaftliche Aufschwung in Westdeutschland ist zurückzuführen auf die umfangreiche Gewährung von Krediten durch die USA, die dazu dienten, den westdeutschen Imperialismus erneut zu stärken; auf die Verwendung großer Mittel zur Modernisierung und Rationalisierung des Produktionsapparates; auf die wachsende Intensität der Ausbeutung der Arbeiterklasse und die zunehmende Ausplünderung der werktätigen Massen, einschließlich der Bauern, durch die großen Monopole. Dabei ist die Entwicklung der westdeutschen Wirtschaft infolge der Verschärfung des kapitalistischen Konkurrenzkampfes durch eine zunehmende Unsicherheit gekennzeichnet, zumal die anderen imperialistischen Mächte nicht mehr gewillt sind, dem westdeutschen Imperialismus die bisherigen ökonomischen Vergünstigungen einzuräumen.

Eine in ihrer Bedeutung ständig wachsende Rolle bei der Verschärfung der ökonomischen und politischen Widersprüche des westdeutschen Imperialismus spielen die wirtschaftlichen Maßnahmen zur forcierten Aufrüstung und imperialistischen Expansion. Die sprunghaft wachsenden Kosten der Rüstung sowie der neokolonialistischen Politik werden auf die Arbeiterklasse und alle anderen Schichten der arbeitenden Bevölkerung Westdeutschlands abgewälzt. Der Widerspruch zwischen den zum Krieg treibenden Kräften des Monokapitals und der an der Erhaltung und Sicherung des Friedens interessierten Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung vertieft sich. Damit wachsen die Voraussetzungen für die Entwicklung einer breiten, auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Volksbewegung.

Die entscheidende gesellschaftliche Kraft zur Überwindung von Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland ist die Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse darf nicht länger aus der westdeutschen Politik ausgeschaltet sein. Sie muß einen bestimmenden Einfluß ausüben. Das kann sie nur, wenn die Einheitsfront der sozialdemokratischen, kommunistischen, christlichen und parteilosen Arbeiter verwirklicht wird und die Arbeiterklasse in organisierter, politisch wirkungsvoller Weise auftritt. Die Einheitsfront der westdeutschen Arbeiter entsteht im Kampf gegen die atomare Aufrüstung und für die Sicherung des Friedens. Sie entsteht im Kampf um die sozialen und politischen Forderungen, wie höheren Lohn, gegen die verschärfte Ausbeutung, gegen Teuerung, für die gleichberechtigte Entlohnung der Frauen. Sie entsteht im Kampf gegen die Notstandsgesetzgebung, für demokratische Rechte, für Koalitions-, Versammlungs- und Pressefreiheit.